

Stadt, Land, Luft - Die Düsseldorfer Erklärung des VCD

Der Landesverband NRW des ökologischen Verkehrsclubs VCD hat am 8.9.2018 in Düsseldorf auf seiner jährlichen Delegiertenversammlung eine Erklärung zum aktuellen Thema Luftreinhaltung verabschiedet.

Der VCD NRW fordert Politik und Behörden für Düsseldorf, Aachen, Köln, Essen und andere Städte auf, endlich mit einer nachhaltigen Verkehrswende ernst zu machen, um die Menschen vor allen Schadstoffen zu schützen – nicht nur vor Stickoxiden-, aber auch das Klima zu schonen und den Verkehr stadtverträglicher zu machen.

Der ökologische Verkehrsclub schlägt beispielhaft konkrete schnell wirkende Maßnahmen vor Ort vor, sowohl altbewährte als auch innovative Ansätze.

Bessere Kern-Qualität und ausreichende Kapazität der umweltverträglichen Verkehrsmittel fördern nach Ansicht des VCD das Umsteigen wirksam, u.a. sichere durchgehende Fahrradroutes, zuverlässiger ÖPNV und zusätzliche Expressverkehre, sowie ein konsequentes Mobilitätsmanagement.

Autofahrer und -hersteller sieht der VCD in der Pflicht zu wirksamer Nachrüstung, Autokauf und Autofahren können erheblich spritsparender werden, Fahrgemeinschaften können durch reservierte Fahrspuren aus dem Nischendasein geholt werden.

Der VCD meint, Luftreinhaltung funktioniert nicht ohne Verkehrssteuerung. Mit digitalen Instrumenten können Parken und Fahrbeschränkungen flexibel geregelt werden. Eine Kennzeichen-Erfassungs-App ersetzt Klebeplaketten, digitale Parkplatzreservierung vermindert Parksuchverkehr.

Bund und Land müssen aus Sicht des VCD NRW mehr tun als nur einmalige „Sonderprogramme“ aufzulegen. Neben einer dauerhaften Mit-Finanzierung von zusätzlichen ÖPNV-Angeboten und günstigen Abos („E-Mobilitäts-Prämie“ für Bahn-Fahrgäste) geht es um richtige Anreize im Steuerrecht und den rechtlichen Rahmen für moderne digitale Verkehrssteuerung.

Der Verkehrsclub nennt unter anderem die Steuerfreiheit von Job-Ticket-Zuschüssen und die Mehrwertsteuer-Befreiung von ÖPNV-Tickets, aber auch höhere Bußgelder für Park- und Verkehrsverstöße, höhere und differenzierte Parkgebühren (nach Abgasklasse und Fahrzeuggröße) und den rechtlichen Rahmen für die digitale Parkraum- und Verkehrssteuerung.

„Attraktive Angebote wie sichere Radwege und komfortable Bahnen auf der einen Seite und flexible digitale Verkehrssteuerung auf der anderen Seite, das sind die Schlüssel für nachhaltigen Verkehr und erfolgreiche Luftreinhaltung“, erklärt VCD-Landessprecher Iko Tönjes.

Die Erklärung im Wortlaut finden Sie im Anhang. Für eine Erläuterung der knapp gehaltenen Erklärung stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Kontakt: Iko Tönjes, iko.toenjes@vcd-nrw.de, Tel. mobil 0171 2809740